



Dieses Bild vom ehemaligen Gaswerk Bergen mit Lore und Arbeiter diente als Vorbild für die «Hochbahn».

diesem System gibt es auch die hier verwendeten Stützen als Laser-cut-Kartonbausatz. Die Holzbretter ausserhalb und zwischen den Gleisprofilen entstanden aus einer Platte von Northeastern, die direkt auf die Schwellen geklebt wurde, das Geländer gibt es bei Auhagen.

Neue Figuren

Nachdem die Loren mit Koks gefüllt waren, fehlte noch die Figur, die möglichst exakt dem Mann auf dem erwähnten alten Bild

entsprechen sollte. Ich fand leider nirgends eine mit passender Körperhaltung und Kopfbedeckung. Schliesslich bekam ein Preiser-Mechaniker mit ausgebreiteten Armen, einen neuen Kopf aus dem Set mit unbemalten Passanten desselben Herstellers.

Auf der Suche nach der Figur entdeckte ich wie nebenbei einen neuen Anbieter, den ich unbedingt vorstellen möchte: Modelu (modelu3d.co.uk) bietet ausgesprochen fein gestaltete Figuren zum Selbstbemalen aus dem 3-D-Drucker an. Die Figuren werden

im Flüssigresin-Verfahren gedruckt und sind in allen gängigen Baugrößen lieferbar. Sie zeichnen sich durch scharf wiedergegebene Konturen und realistische Körperhaltungen aus, die man bei anderen Anbietern teilweise vergebens sucht. Sie können ihre Herkunft aus Grossbritannien nicht verleugnen: Für meinen Geschmack müssten nicht alle Arbeiter ein Béret tragen. Sie sind aber eine echte Alternative und Ergänzung. Das Angebot von miniaturisierten Arbeitern wächst von Monat zu Monat, und bald traf mein Paket mit zehn frisch gedruckten Gaswerkarbeitern aus dem Vereinigten Königreich ein. Die für dieses 3-D-Druck-Verfahren typische Hilfskonstruktion musste als Erstes entfernt werden, mit Ausnahme der Fussplatte, die beim Malen sehr hilfreich war. Es folgte die Bemalung von hellen zu dunklen Farben. Im Modellkatalog findet sich eine detaillierte Anleitung dazu, inklusive der Betonung der Tiefen mit stark verdünnter dunkler Farbe (Washing) und der Akzentuierung der Kanten durch Trockenmalen mit hellen Farbtönen. Ich habe lediglich Letzteres übernommen und dafür die Alterungsstifte von AK in Weiss und Hellgrau verwendet. Indem ich damit sanft über die Kanten der Figuren fuhr, ergab sich bereits eine eindrückliche Tiefenwirkung.

Danach gab es allerdings ein Problem: Die Preiserlein, die bei mir zu Hunderten lagern und einmal eingesetzt werden sollen, passten farblich nicht mehr dazu! Die vom Hersteller gewählten Farben wirkten nun im Vergleich zu leuchtend und zu grell. Ich setzte versuchsweise einen AK-Stift bei



Diese Figur entstand aus zwei verschiedenen Preiserlein.



Bei der Bemalung blieben die 3-D-Figuren mit den Böden verbunden.